

Basel, 17. Mai 2019

Stellungnahme der FDP.Die Liberalen Basel-Stadt zu den "Leitlinien Basel 55+" im Kanton Basel-Stadt

1. Grundsätzliches

Wir sind mit der vorgeschlagenen Neugliederung und der Prioritätensetzung einverstanden. Sie geben die Einstellungen zum Älterwerden gut wieder, wie sie heute von den Mitbürgerinnen und Mitbürgern grossmehrheitlich empfunden werden. Die Älter werdenden möchten möglichst lange selbstständig und selbstverantwortlich leben. Dabei soll der Staat mit Massnahmen und Vorschriften nur subsidiär eingreifen (Leitlinien 1 und 2).

2. Wortwahl

Wir empfehlen, bei den Leitlinien 55+ generell auf unklare Abkürzungen (z. B. "NCD-Strategien" bei Leitlinie 4), unnötige Fremdwörter (z.B. "Evidenzen", "Salutogenese" in Leitlinie 4) sowie modische Anglizismen (z.B. "Stakeholder", "Empowerment", "Settingansatz" bei Leitlinie 4) zu verzichten.

Stattdessen sollten Abkürzungen ausgeschrieben oder in Klammern erläutert werden. Fremdwörter sollten durch verständliche deutsche Ausdrücke ersetzt werden. Die Leitlinien 55+ sollen nicht nur von Fachleuten, sondern von allen verstanden werden.

3. Leitlinie 3

Hier sollte unseres Erachtens das Problem der Altersarbeitslosigkeit, das leider bereits für Leute ab 50 Jahren akut werden kann, deutlicher angesprochen werden.

Vorschlag: Der Kanton unterstützt und ergreift zusammen mit der Wirtschaft geeignete Massnahmen, welche verhindern, dass ältere Arbeitssuchende im Arbeitsmarkt benachteiligt werden.

4. Leitlinie 7

Die Information rund um die Angebote für die Gruppe 55+ ist zu verstetigen, denn jedes Jahr gehören neue Leute zu den 55+. Es sollte klarer kommuniziert werden, wohin man sich wenden kann bei Problemen.

Vorschlag: Der Kanton unterstützt zusammen mit Organisationen wie GGG und Pro Senectute die regelmässige Information über Angebote für ältere Menschen.

Weiter erachten wir es als Aufgabe des Kantons, Doppel- und Dreispurigkeiten bei Angeboten von staatlichen und privaten Institutionen zugunsten älterer Personen zu verhindern oder mindestens zu minimieren.

Vorschlag: Der Kanton koordiniert die Angebote der verschiedenen Institutionen zugunsten älterer Menschen und verhindert oder reduziert Mehrspurigkeiten.

Für die FDP.Die Liberalen Basel-Stadt:

Dr. Roman Geeser, alt Grossrat

Max Pusterla, alt Grossrat

Edwin Tschopp, Vorstandsmitglied